

Dominik Plamper 5x in Rekordzeit zu 6x Gold

8.5.2011

Manfred Hellmann

Die 41. Auflage des Frankenberger Maischwimmfestes lockte 22 Vereine mit knapp 300 Teilnehmern an die Eder. Stark auftrumpften konnten die belgischen Gäste vom Schwimmclub Heiste, die das Gros der Medaillen abräumten. Aber auch die heimischen Starter vom VfL 1860 Marburg, TSV Stadallendorf, TSV Kirchhain und Marburger SV konnten sich gut in Szene setzen.

Die zahlenmäßig größte heimische Mannschaft stellte der VfL 1860 Marburg. Die VfL-Statistik kann sich mit 59 Medaillen und 52 persönlichen Rekorden sehen lassen.

Einen starken Eindruck hinterlassen konnte Dominik Plamper (Jg. 97) der 5x in Rekordzeit zu 6 Goldmedaillen schwimmen konnte. Besondere Erwähnung verdienen die 50, 100 und 100m Freilstrecken. Die Endzeiten von 0:28,29 und 1:02,21 sowie 2:17,74 Min. dürften noch nicht das letzte Wort gewesen sein.

Finden Linda Müller (Jg. 95), Lisa Mamchyts (Jg. 97) und Leah Buchholz (Jg. 98) langsam wieder zur alten Stärke zurück, so lieferten Matthias Jost (Jg. 98), Lara Lindner (Jg. 96) und Johanna Mankel (Jg. 97) viele neue Bestzeiten ab. Das interne VfL Medaillen-Duell entschied Matthias mit 3x Silber und 4x Bronze für sich.

Einmal mehr in sehr guter Form präsentierte sich der VfL-Nachwuchs. Insbesondere die Teilnehmer am Oster-Trainingslager zeigten sich kräftemäßig voll auf der Höhe. Im Jahrgang 1999 der Mädchen kam es wie bereits im Vorjahr zu einem spannenden Duell zwischen Hanna Benenson und Hanne Verbist (Heiste/Belgien). Obwohl die Belgierin das Duell für sich entscheiden konnte, wusste die Marburgerin mit fünf persönlichen Rekorden zu überzeugen. Mit dem Sieg über 200m Freistil in 2:39,10 Min. legte sie den Grundstock für den Sieg im Disziplindreikampf Freistil. Ihr punktbestes Ergebnis erreichte Hanna Benenson mit der Zeit von 1:11,41 im 100m Freistilrennen.

Richtig knacken ließ es auch Paul Verstappen (Jg. 99). Gleich im ersten Rennen, als Dritter über 100m Brust, unterbot er mit 1:29,87 Min. seine alte Rekordmarke gleich um mehrere Sekunden. Auch auf der doppelt so langen Strecke war mit 3:15,65 Min. flott unterwegs und belohnte sich mit einer weiteren Bronzemedaille. Mit Platz 3 im 50m Sprint sicherte sich der VfL-Schwimmer im Disziplinen-Dreikampf Rang drei.

Nach einer Trainingspause gelang Jan Gerter (99) ein guter Einstieg mit Bestzeiten über 100m Brust und 200m Lagen. Nach mehrwöchiger Trainingspause auf das Wettkampf-Parkett zurückkehren konnte Sophie Kunath. Ihre besten Platzierungen erreichte sie auf den Bruststrecken als Zweit- bzw. Drittplatzierte, hier reichte es im Mehrkampf überraschend sogar zu Rang 3.

Im Jahrgang 2000 räumten Malin Laubner, Diana Padva, Julia Preis und Isabel Sonthoff mit insgesamt 13x Edelmetall und 13 persönlichen Rekorden kräftig ab. Siege gab es durch Malin (100m Rücken – 1:27,59), Diana (400m Lagen - 6:51,64) und Julia (100m Lagen – 1:32,55).

But not last einen überzeugenden Wettkampf lieferte Eva Verstappen ab. Das neunjährige VfL-Küken steigerte sich von Wettkampf zu Wettkampf. So war es keine Überraschung, dass am Ende über 50m Schmetterling (0:53,09) und 100m Freistil (1:38,71) es gar zu Gold reichte.

Mit drei Medaillen konnte das Kirchhainer Trio an die Ohm zurückkehren. Silber und Bronze gab es für den 10jährigen Elias Rieger über 100m Freistil und 200m Brust. Für eine Überraschung sorgte Bruder Luis- Fynn im Jahrgang 1998. Gab es erst über 50m Freistil eine persönliche Bestzeit, so lief es über 100m Lagen noch besser. Ebenfalls in Rekordzeit ging im 100m Lagenschwimmen in 1:30,89 Min. zu Silber. Laura Sell (Jg. 96) konnte insbesondere über 50m Freistil gefallen, wo sie mit 0:32,31 Min. einen neuen Rekord vermelden konnte.